

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes

28. Jahrgang.

22. Januar 1935.

Nr. 40.

Inhalt: Reiß: *Zygaena formosa* H.-Schäff. subsp. *kotzschi* nov. subsp. — Dr. ing. Gotthardt: *Hesperia orbifer* Hbn. im Rheinland. — Zukowsky: Über Neubeschreibungen. — Ross: Über bedeutende Koleopterologen und den Verbleib ihrer Sammlungen (Fortsetzung). — Brombacher: Die Groß-Schmetterlings-Fauna des Kaiserstuhls unter Berücksichtigung der näheren Umgebung (Fortsetzung). — Berliner Entomologen-Verein. — Literaturberichte

Zygaena formosa H.-Schäff. subsp. *kotzschi* nov. subsp.

Von Hugo Reiß, Wangen i. Allgäu.

Von einer Sammelexpedition 1934 in die armenischen Gebirge südlich von Kars in Kleinasien brachte Herr H. Kotzsch, Inhaber des naturw. (entomologischen) Instituts Hermann Wernicke, Dresden-Blasewitz, vom Khashkhash-Dagh im Massiv des Aghri-Dagh aus 3200 m Höhe eine hochinteressante Hochgebirgsrasse der *Z. formosa* H.-Schäff. mit, die ich dem Entdecker zu Ehren: *kotzschi* subsp. nov. benenne.

Herrich-Schäffer kennzeichnet in der Urbeschreibung seine von Kindermann erhaltene *formosa* (1845), die zweifellos aus der Umgebung von Amasia in Kleinasien stammt, wie folgt: „Alle Ränder des Vflgl. sind schwefelgelb, das Rot auf den Vflgl. ein dichter, auf den Hflgl. durchsichtigeres Karmoisin, Fleck 4 ist viereckig und steht viel weiter saumwärts als 3, mit seiner anderen Ecke stößt 4 auf 5 (richtig 5 und 6 d. Verf.), dieser ist deutlich aus zweien zusammengesetzt und überall gelb gerandet.“ Staudinger ergänzt diese durch die Abbildung Herrich-Schäffer's trefflich unterstützte Beschreibung nur dadurch, daß er mitteilt, daß *formosa* nicht sehr variere. Nur der rote Hlbgürtel, der gewöhnlich 2 Segmente einnehme, werde zuweilen auf ein Segment beschränkt, verdunkle sich auch bei einem Stück fast ganz. Staudinger fing außer bei Kyschlatschyk und im Kerasdere insbesondere auf dem Caraman bis Anfang Juli eine größere Anzahl Stücke. Die Tiere waren aber nach seiner Angabe durchaus nicht häufig.

Die außerdem bekannt gewordene subsp. *malatiana* Rebel (1901) ist nach der Urbeschreibung größer und dichter beschuppt. Ergänzend muß dieser kurzen Beschreibung hinzugefügt werden, daß auch bei dieser Rasse ein ausgeprägter roter Hlbgürtel auf den üblichen 2 Segmenten vorhanden ist. Umgebung von Malatia.

Die sich von diesen beiden bis jetzt von dieser Art bekannt gewordenen Rassen stark unterscheidende subsp. *kotzschi* zeigt

den ausgesprochenen Hochgebirgscharakter aller *Zygaenen*. Sie erscheint nach mir vorliegenden 14 ♂♂ (♀♀ wurden keine erbeutet) etwas größer als typische *formosa*. Die ziemlich breite gelbweiße Vflgl.-Flecken-Umrandung der *formosa* und *malatiana* ist bei *kotzschii* wesentlich schmaler und weißlich. Während bei *formosa* und *malatiana* alle Flecke fast gleichmäßig breit umrandet sind, ist bei *kotzschii* die Fleckenumrandung manchmal bei Fleck 6, der wie bei *formosa* und *malatiana* an Fleck 5 angehängt ist, an der gegen den Außenrand gerichteten Seite rudimentär. Das Schönheitsmerkmal der *formosa*, die gelbliche Umrandung der Schulterdecken ist bei der Mehrzahl der Stücke ganz verschwunden, nur bei wenigen Stücken sind noch Spuren dieser Umrandung zu sehen. Auch der rötliche Halskragen ist reduziert und teilweise weißlich geworden. Der rote Hlbs.-Gürtel ist bei der überwiegenden Mehrzahl der Stücke auf ein Segment beschränkt, und auch auf diesem Segment besonders oberseits mehr oder weniger verschwunden. Der Vorderrand der Vflgl., der bei *formosa* und *malatiana* gelblichweiß ist, ist bei *kotzschii* blauschwarz. Auch die Beine, die bei *formosa* und *malatiana* beingelb sind, zeigen auffallende Verdunkelung. Es ist daher zusammengenommen am ganzen Tier ein Verdrängen von Gelb durch Blauschwarz und am Hlbsgürtel ein Verdrängen von Rot durch Blauschwarz festzustellen. Durch die starke Verringerung der Fleckenumrandung des Vflgls. und mehr oder weniger starke, aber geringfügige Verkleinerung der hellkarminroten Vflgl.-Flecke entsteht Fleckentrennung durch die blauschwarze Grundfarbe. Bei *formosa* und *malatiana* sind die Vflgl.-Flecke 3 und 4 immer verbunden, wenn auch meistens nur durch die breite gelblichweiße Umrandung; der Fleck 5 hängt ebenfalls mit der Umrandung (linke untere Ecke) mit Fleck 4 (rechte obere Ecke) zusammen. Unter 14 *kotzschii* ♂♂ sind die Flecke 3 und 4 bei 5 ♂♂ deutlich und breit durch die Grundfarbe getrennt, beim Rest nahezu getrennt. Fleck 5 hängt bei der Mehrzahl der Stücke nicht wie bei *formosa* und *malatiana* mit Fleck 4 zusammen.

Nur etwa 50 km gegen Osten vom Fundplatz der *kotzschii* entfernt wurde im Jahre 1901 bei dem Dorfe Kulp von Max Korb die subsp. *rosinae* Korb entdeckt. Der Fundplatz liegt aber zweifellos wesentlich niedriger als der der *kotzschii*, sonst könnten die Unterschiede in den Schönheitsmerkmalen zwischen *rosinae* und *kotzschii* nicht noch stärker sein als zwischen *formosa* bzw. *malatiana* und *kotzschii*. Ueber die Merkmale der *rosinae* bitte ich in meinem Nachtrag des Seitz-Supplements II auf Seite 269 nachzulesen. Trotz dieser Unterschiede in den Schönheitsmerkmalen ist *kotzschii* ein Bindeglied zwischen *formosa* und *rosinae*. Das Rot der Vflgl.-Flecke und die weißliche schmale Fleckenumrandung stehen z. B. der *rosinae* näher, insbesondere aber ist die Trennung der Verbindung der Flecke 4 und 5 durch die blauschwarze Grundfarbe bei *kotzschii* ein Merkmal, das sie der *rosinae* nähert. Bei *rosinae* ist der Fleck 4 von Fleck 5 weit getrennt, wesentlich

weiter noch als bei *kotzschi*; dies kommt daher, daß bei *rosinae* der Fleck 4 mehr nach links, fast direkt unter Fleck 3 orientiert ist, was bei *formosa*, *malatiana* und *kotzschi* nicht der Fall ist. Nach Mitteilung von Herrn Kotzsch war *kotzschi* sehr selten und lokal. Sie flog an Geröllhalden des Nordabhanges des Khashkhash-Dagh in der Zeit vom 1.—10. Juli 1934.

Abbildungen bringe ich im Zusammenhang mit anderen Veröffentlichungen.

Type ♂ und 3 Cotypen ♂♂ in meiner Sammlung, 10 Cotypen ♂♂ in coll. Kotzsch.

Hesperia orbifer Hbn. im Rheinland.

Von Dr. ing. Hans Gotthardt (Sinzig).

Ende Mai 1934 fing ich bei Sinzig a. Rh. (zwischen Bonn und Koblenz) eine Hesperide, welche ohne Frage zur Gruppe *sao* Hbn.—*orbifer* Hbn. gehört. Die Unterseite der Hinterflügel ist olivgrün, und die Fleckenreihe in der Mitte der Hinterflügelunterseite springt saumwärts nicht zahnartig vor, so daß es sich wohl um die südeuropäische *orbifer* Hbn. handeln dürfte. Ob die Fransen 6 oder 7 mal weiß durchschnitten sind, läßt sich, da das Tier schon etwas abgeflogen ist, nicht mehr feststellen.

Es lag nun nahe, den männlichen Kopulationsapparat zum Vergleich heranzuziehen. Ich habe das Genital der echten *sao* aus Trier, das der echten *orbifer* aus Ungarn und das des fraglichen Stückes untersucht, konnte aber keinen Unterschied zwischen allen dreien feststellen.

Nach dem Staudinger-Rebel-Katalog sind Osteuropa und das angrenzende Asien die Heimat der *orbifer*. Nach Hering „Die Tierwelt Mitteleuropas, Ergänzungsband I, Die Schmetterlinge“ kommt *orbifer* auch in Vorarlberg und Thüringen vor, so daß sich die westliche *sao* und die östliche *orbifer* bei uns in Deutschland überschneiden dürften.

Die nur geringfügigen äußeren Unterschiede und die Identität des Genitals lassen sogar vermuten, daß wir es bei *sao* und *orbifer* nicht mit 2 guten Arten, sondern mit einer westlichen und östlichen Rasse einer einzigen praeglacialen Art zu tun haben.

Eine echte *sao* habe ich bei Sinzig noch nicht gefangen.

(Sinzig [Rh.], Barbarossastr. 163.)

Über Neubeschreibungen.

Von B. Zukowsky, Hamburg.

Eine ganze Reihe von entomologischen Zeitschriften kommt mir regelmäßig zu Gesicht, in denen nicht selten Neubeschreibungen von Schmetterlingen enthalten sind. Es ist eine eigene Sache um solche Beschreibungen; oft auf ein oder zwei, noch nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Reiß Hugo

Artikel/Article: [Zygaena formosa H.-Schäfl. subsp. kotzschii nov.
subsp. 489-491](#)